

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.
Mittels Stellung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Zuträgen, einzelne Nummern 15 Reichspennige
:: Gemeinde-Verbands-Girokonto Nr. 3
:: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403
:: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Zeitspalt 20 Reichspennige. Eingeladene Anzeigen 80 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Sehn. — Druck und Verlag: Carl Sehn in Dippoldiswalde.

Nr. 126

Montag, am 2. Juni 1930

96. Jahrgang

Maul- und Klauenseuche

Ist unter dem Klauenleibestande der Weidengesellschaft Wärenstein O. m. b. H. in Wärenstein ausgebrochen.

Sperrbezirk: die von der Weidengesellschaft Wärenstein besetzten Weidestellen.

Beobachtungsgebiet: der Bezirk, der die alte Stadt Wärenstein umfaßt.

Schützzone: die zum Amtsgerichtsbezirk Wärenstein gehörigen Gemeinden.

Für den Sperrbezirk gelten die §§ 160—164, für das Beobachtungsgebiet die §§ 166 und 167 und für die Schützzone § 168 der Bundesratsvorschriften zum Reichsinfektionengesetz vom 25. Dezember 1911 — R. G. Bl. 1912, S. 3.

Aus dem Beobachtungsgebiet darf Klauenleib (Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen) ohne vollstellige Genehmigung nicht entfernt werden. Auch ist das Durchtreiben von Klauenleib und das Durchfahren mit fremden Wiederkaugern durch das Beobachtungsgebiet verboten. Zuwiderhandlungen werden nach § 74 Abs. 1 Ziffer 3 des Viehseuchengesetzes bestraft. § 3 Z. 4. Dippoldiswalde, am 30. Mai 1930. Die Amtshauptmannschaft.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schmieders Paul Emil Schmidt in Schmiedeberg wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. R 14/28. Dippoldiswalde, am 28. Mai 1930. Amtsgericht.

Fällige Steuern.

5. Juni 1930: Aufwertungssteuer Juni 1930.
15. Juni 1930: Gewerbesteuer-Vorauszahlung 1930 (1/4 des für 1929 veranlagten Betrages — Gemeindefußschlagsteuer nach 100 v. H.).
Dippoldiswalde, 2. Juni 1930. Der Stadtrat.

Aufgehoben

wird die Versteigerung am 3. Juni, 10 Uhr vormittags, im gerichtlichen Versteigerungsraum.
Die Gerichtsvollzieherlei des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

Vertilches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Zur Feier des 9. Stiftungsfestes hatte die V. e. S. Hansa am Sonnabend nach der Reichskrone eingeladen. Der Saal war in den Farben des Vereins blau-gelb-schwarz geschmückt, die Vereinsfahne grüßte von der Galerie herab. Langsam zwar, aber immerhin ziemlich stark, füllte sich der Saal, besonders tanzfreudige Jugend fand sich ein. Das Programm sah eine Anzahl schöner Musikstücke des starkbesetzten Rauschenbach-Orchesters Tharandt vor; sein Kapellmeister Friß Rauschenbach bot als Violoncello Sarasates „Zigeunerweisen“ in untadelhafter Weise. Als Solist war Kanzerfänger Körner engagiert worden. Er erfreute mit verschiedenen Liedern und der Arie „In diesen heiligen Hallen“ a. d. Hauerfeste seine Zuhörer. Seinem tiefen Dank lag besonders das Falstafflied aus „Die lustigen Weiber von Windsor“, das so viel Beifall fand, daß sich der Sänger zu einer Jagde entschließen mußte. Der derzeitige erste Vorsitzende Edwin Steglich gab in seinen Begrüßungsworten dem Danke für das zahlreiche Erscheinen Ausdruck, begrüßte besonders die Vertreter der Schule, Gewerbeoberlehrer Michael und Studienrat Wödel, den Vorsitzenden des Landesverbandes, Kaufmann Feller, die Vertreter der Merkuria-Chemnitz, des Vereins Glück zu!, der Vereinigung Germania, des Klub Albertas, der Gesellschaft Erholung, des R.-G.-V. Eintracht, der V. e. S. Saxonia aus Dippoldiswalde. Ihm dankte als erster Redner Gewerbeoberlehrer Michael. Er hob das zwischen „Hansa“ und Schule bestehende gute Verhältnis hervor, dankte der „Hansa“ für das der Schule durch Gewährung einer Freistelle bezogene Interesse und wünschte für ein weiteres Wachsen und Gedeihen. Das gleiche wünschte der Vereinigung in kurzen Worten der Vertreter der Merkuria-Chemnitz. Ein Glückwunsch-Telegramm war eingelaufen von W. Marschner-Schmiedeberg. Der 1. Präside Hempel des Vereins „Glück zu!“ hob besonders das bestehende schöne Freundschaftsverhältnis zwischen blau-gelb-schwarz und grün-weiß-rot hervor und wünschte, daß dies immer so bleiben möchte. Die Wünsche zum Wiegenfeste der „Hansa“ brachte er mit seiner Aktivität in einem schneidigen Salamander dar, für den „Hansa“ entsprechend dankte. Wegen 1/11 Uhr begann mit einem Rundgang der Tanz, dem außerordentlich lebhaft zugesprochen wurde.

Dippoldiswalde. Gestern nachmittag versammelten sich etwa 200 Sänger der Gruppe Dippoldiswalde des Elbgau-Sängerbundes im Schützenhaus. Es hätten noch weit mehr sein können. Ein nahendes Gewitter hatte wahrscheinlich manchen zurückgehalten. Der Gruppenvorsitzende Nieth begrüßte die Erschienenen, besonders den Ehrenformelmeister Gruppenleiter Regel, der gekommen war, um das Lied „Des Liedes Heimat“ nochmals durchzuführen, das in Pirna zum Sängerkongress als Einzeloortrag der Gruppe gesungen werden soll. Regel, der vor kurzem anlässlich seines 45. jährigen Dirigentenjubiläums des M.O.B. „Apollo“-Rabenau und des ca. 20-jährigen der Gruppe mit der höchsten Bundesauszeichnung

Die Hilfe für den Osten

Dr. Moldenhauer über das Regierungsprogramm.

Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer hielt am Sonntag auf einer Ostkundgebung in Breslau eine große Rede über die geplante Osthilfe der Reichsregierung.

Um im deutschen Osten der großen Not zu steuern, habe die Reichsregierung zwei Maßnahmen in Angriff genommen und werde an ihrer Durchführung festhalten. In erster Linie das Agrarprogramm, das den Zweck verfolge, der Landwirtschaft für ihre Erzeugnisse Preise zu sichern, die die Wirtschaftlichkeit ihrer Betriebe wiederherstellt. Das Agrarprogramm sei die Voraussetzung für eine wirkliche Osthilfe, daher habe das Ostprogramm zunächst die in Ostpreußen für die Landwirtschaft mit der Erleichterung der Grundvermögenssteuer verfolgte Maßnahme an.

Das Ostprogramm will für die ganzen durch die neue Grenzziehung in Mitleidenschaft gezogenen östlichen Grenzgebiete eine Steuererleichterung bringen, und zwar nicht nur der Landwirtschaft, sondern

auch Handel und Gewerbe. Die Hauptaufgabe der Osthilfe liegt aber in der Siedlung, der Umsiedlung und der Kredithilfe. Das Ostprogramm will das deutsche Siedlungswert, das bisher durch das Fehlen von Dauerkredit in seiner Fortführung gefährdet war, sichern. Die Reichsregierung sieht in der Festigung auch des kleinen bäuerlichen Besitzes die Grundlage, auf dem eine erfolgreiche deutsche Ostpolitik aufzubauen sein wird. Ferner soll den Wirtschaftsbetrieben, die hilfsbedürftig sind, durch Umsiedlung und andere Kredithilfe Erleichterung geschaffen werden. Die Reichsregierung will ihre Hilfe bei der Siedlung wie für die Umsiedlung so gewähren, daß sie sich bei der Beschaffung des Kapitals als Bürgschaftsgarant einsetzt und in beschränktem Umfange auch direkte finanzielle Hilfen eingestiftet werden. Daneben sind noch Hilfsmassnahmen auf kulturellem Gebiet in Aussicht genommen.

nung geehrt worden war, überreichte zum Danke dafür jedem Verein sein Bild. Der allverehrte Bundesleitermeister Kirchenmusikdirektor Böttner—Pirna, gleichfalls von Nieth herzlich willkommen geheißen und mit dem neuen Pirnaer Sängerspruch begrüßt, dankte dafür und freute sich, eine so stattliche Anzahl Sänger anwesend zu finden. Er probte mit ihnen die Gesamtchöre zum Sängerkongress durch. Im Anschluß daran daran wurde noch bekanntgegeben, daß von den 18 der Gruppe angehörenden Vereinen nur einer nicht vertreten war — M.O.B. Eisenwert Schmiedeberg — wohl infolge der wirtschaftlichen Lage. Die Hauptprobe zum 1. Hauptkonzert in Pirna soll am 15. Juni vormittags 10 Uhr, anschließend die Hauptprobe der Gruppe Dippoldiswalde dort stattfinden.

Dippoldiswalde. Am Sonntag in der 9. Vormittagsstunde bemerkten Nachbarn, daß aus den Küchenfenstern der Schneidermeister Hochsieders Wohnung am Bahnhof Rauch kam. Da die Familie Hoch zum Bruder zu Besuch gegangen war, sprengten Hausbewohner die Wohnungstür auf. Glühende Kohlen, die aus dem Ofen gefallen waren, hatten die Küchenbank in Brand gesetzt. Auch Schuhwerk war teils verlohrt, teils verbrannt. Nachbarn und Hausbewohner beteiligten sich jede weitere Gefahr und verhinderten damit größeren Schaden.

Wie vor kurzem berichtet wurde, konnte die Deutsche Baugemeinschaft e. G. m. b. H. Leipzig, die größte und bedeutendste Bauparlasse Mitteldeutschlands, bei ihrer 13. Darlehens-Vergabe am 10. Mai d. J. erneut an 110 ihrer Mitglieder den Betrag von 1,5 Millionen RM. als zinsfreie Darlehen vergeben. Auch auf die Ortsgruppe Dippoldiswalde entfielen wieder zwei Darlehen, eines nach Schellerhau und eines nach Ubersdorf. Damit hat die hiesige Ortsgruppe seit ihrem Bestehen bereits 8 Darlehen erhalten. Weitere Zuweisungen dürften in den nächsten Monaten mit Sicherheit erfolgen.

Wie das „Wildrufer Tageblatt“ schreibt, geben die Anmerkungen zum Gauschießen des ostpreussischen Schützenvereins vom 28. Juni bis 3. Juli nicht sehr zahlreich ein, was wohl mit der augenblicklich schlechten wirtschaftlichen Lage zu entschuldigen ist.

Die Ortsgruppe Dippoldiswalde des Zentral-Verbandes der Angestellten ladet ihre Mitglieder mit ihren Angehörigen für Mittwoch zu einem Vortrag „Die Weltfasenstadt“ Hamburg nach dem Schützenhause ein. (Siehe Inserat.)

Reichshäut stand gestern unter dem Zeichen des Vogelstiehs nach dem Jagdbereits. Nach alter Gewohnheit wurde erst der König von seinen Getreuen mit Musik abgeholt, dann zog man zur Königin. In beiden Fällen wurden die zahlreichen Teilnehmer königlich mit Speise und Trank bewirtet. Der anschließende Festzug erlitt durch den eintretenden Regen eine kurze Unterbrechung, doch bald setzte sich der Zug wieder in Bewegung. Auf dem Festplatz am oberen Gasthofe begann dann das Schießen nach dem Vogel. Als neuer König konnte der Sohn vom Schmiedemeister Schönberger, als Königin die Tochter des Gutbesizers Paul Zimmermann proklamiert werden. Den Schluß des Abends bildete ein stotter Ball unter zahlreicher Beteiligung vieler Gäste.

Obercunnersdorf. Als gestern vormittag ein Motorradfahrer mit Betwagen, von Ruppendorf kommend, hier durchfuhr, bekam er die Kurve am Papsischen Freigut — wahrscheinlich wegen zu schnellenfahrens — nicht heraus und fuhr an die links stehende Mauer an. Der Betwagen wurde zertrümmert. Der Insasse desselben erlitt einen Beinbruch, während der Fahrer selbst sich schwere Wunden am Kopfe zuzog. Dr. Riebold—Höddendorf leistete die erste Hilfe und ordnete die Ueberführung der Verletzten, die aus Freital waren,

nach dem dortigen Krankenhaus an. Das Fahrzeug mußte am Orte bleiben.

Reicha. Am Sonnabend dem 31. Mai geriet bei der im Saale des Gasthofs zum „Erbgericht“ stattgefundenen Film-Vorführung der Film in Brand. Der Kinooperateur verschloß sofort den Apparat und trug ihn die Treppe hinab ins Freie, wodurch jede Gefahr beseitigt wurde. Durch die starke Rauchentwicklung entstand eine ziemlich heftige Aufregung. Die schnell herbeigeeilte Feuerwehr brauchte nicht in Tätigkeit zu treten, Apparat und Film sind vernichtet.

Dresden. Die Nachrichtenstelle in der Staatskanzlei teilt mit: Verschiedene Zeitungen haben die Nachricht gebracht, daß der Umbau der ehemaligen Hofküche im vorm. Residenzschloß zu Dresden zu einer Gaststätte in Aussicht genommen sei. Wie das Finanzministerium mittelt, ist allerdings bei ihm der Antrag gestellt worden, jene Räume zur Einrichtung einer Gaststätte pachtweise zur Verfügung zu stellen; das Finanzministerium hat jedoch beschlossen, diesen Antrag zurückzustellen.

Leipzig. Am Sonntag gegen Mitternacht kam es im Westen Leipzigs zu einer erbitterten Auseinandersetzung zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten. Dabei wurden zwei Nationalsozialisten durch Messerstiche so schwer verletzt, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten. Drei Personen wurden leicht verletzt.

Chemnitz. Am Sonnabend nachmittag gegen 1/26 Uhr wurden Nationalsozialisten, die sich auf dem Wege nach dem Hauptbahnhof befanden, um von dort nach Plauen zum Parteitag der Nationalsozialisten zu fahren, auf der Wallensteinstraße von Kommunisten angegriffen. Die Polizei schritt sofort ein und konnte schlimmeres Unheil verhüten. Fünf Personen wurden festgenommen.

Thum. Größeren Unregelmäßigkeiten bei der Girokasse Thum ist man dadurch auf die Spur gekommen, daß sich der Kassier selbst zur Untersuchung stellte. Es sollen durch Kreditgabe ohne die erforderliche Deckung bei den betreffenden Schuldnern etwa 30000 Mark der Girokasse verloren gegangen sein. In Fachkreisen rechnet man mit einem weit höheren Betrag.

Wiederau. Die über die hiesige Gegend hinweggehenden schweren Gewitter waren von so reichlichen Niederschlagsmengen begleitet, wie sie in der hiesigen Niederschlagszone nur ganz außerordentlich selten zu verzeichnen sind. Innerhalb 22 Stunden gingen auf den Quadratmeter 40 Liter Wasser nieder. Insgesamt gingen auf die hiesige Ortschaft in dieser Zeit 308000 Kubikmeter Wasser im Gewichte von 6160000 Zentnern nieder.

Altmitzweida. Im Abort ihrer Wohnung versuchte sich aus noch unbekanntem Motive eine hiesige 47-jährige Ehefrau mit einem Küchenmesser die Kehle zu durchschneiden. Die unglückliche Frau mußte, entsehtlich zugerichtet, nach dem Mitzweidener Krankenhaus gebracht werden, wo man an ihrem Aufkommen zweifelt.

Wetter für morgen:

Roadruck verboten!

Nur vorübergehend auffrischende Winde aus veränderlichen Richtungen, heiter bis trüb, Temperaturverhältnisse wenig geändert, Gewitterneigung, sonst keine erheblichen Niederschläge.